

Kleiber, Günther

Elektriker, Diplomingenieur

*Kandidat des Politbüros
des Zentralkomitees der SED,
Stellvertreter des Vorsitzenden
des Ministerrates der DDR und
Minister für Allgemeinen
Maschinen-, Landmaschinen-
und Fahrzeugbau der DDR*

108 Berlin

SED-Fraktion



Geboren am 16. September 1931 in Eula, Kr. Borna, als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., zwei Kinder. Volksschule. 1946 FDJ und FDGB. 1946—1949 Lehre als Elektriker, danach als Elektriker tätig. 1947—1950 Mitgl. der BGL im VEB Braunkohlenwerk Großzossen-Witznitz, Kr. Borna. 1949 SED. 1950—1952 Studium an der ABF Dresden, 1953 bis 1958 an der Universität Rostock und an der TU Dresden — Dipl.-Ing. 1958—1962 wissensch. Assistent, 1950—1963 Mitgl. der Parteileitungen der SED an der ABF, den Universitäten Rostock und Dresden. 1962—1963 Sekr. der GO der Fak. Elektrotechnik an der TU Dresden. 1964—1966 Mitgl. der APO-Leitung der BL Dresden der SED, 1965—1966 Abtltr. Elektrotechnik der BL Dresden der SED, 1966 kommissarischer Stellvertreter des Ministers für Elektrotechnik und Elektronik, 1966—1971 Staatssekr. Seit 1971 Stellvertreter des Vors, des Ministerrates der DDR, seit 1973 Minister für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau. Seit 1967 Mitgl. des ZK und Kand. des Politbüros des ZK der SED. Seit 1967 Abg.

Banner der Arbeit Stufe I, Jungaktivist, dreimal Aktivist und weitere Auszeichnungen.